

## L01110 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 19. 4. 1901

lieber Hermann,

die Vorftellung der Schaufpielfchule von der ich dir neulich gefprochen findet  
Soñtag den 28. April ftatt; u. das Fräulein Gußmann wird nicht die Rebecca fon-  
dern die Maria Magdalena fpielen, was vielleicht noch intereffanter fein dürfte.

5 Wen du also Zeit und Laune haft, möcht ich dich bitten zu kōmen. Den Sitz erhäl-  
tft du jedenfalls zugefandt.

Herzlich grüßend dein

Arthur Schnitzler

Wien, 19. 4. 901.

✎ Versand durch Arthur Schnitzler am 19. 4. 1901 in Wien  
Erhalt durch Hermann Bahr im Zeitraum [19. 4. 1901 – 23. 4. 1901?] in Wien

💎 TMW, HS AM 23342 Ba.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 406 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Ordnung: 1) Lochung 2) mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »19. 4. 01«

📖 1) 19. 4. 1901. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*.  
Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The  
University of North Carolina Press* 1978, S.68 (University of North Carolina studies in  
the Germanic languages and literatures, 89).

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente  
(1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen:  
*Wallstein* 2018, S.202.

3 *Rebecca*] Figur aus *Rosmersholm* von Ibsen

4 *Maria Magdalena*] Olga Gussmann hatte ursprünglich die Rolle der Protagonistin aus  
Hebbels *Maria Magdalena* ausgesucht; zwischenzeitlich wurde ihr dies aber untersagt  
(vgl. A. S. *Briefe 1875–1912*, S. 402).

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 19. 4. 1901. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01110.html> (Stand 14. Februar 2026)